

Samstag den 28. Dezember 1872.

(520)

Nr. 8330.

Rundmachung.

Das k. und k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben dem Guido Rütgers in Wien, VI., Getreidemarkt Nr. 20, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode der Imprägnierung von Hölzern mit Quecksilbersublimat-Lösung ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres mit der Bedingung ertheilt, daß der Privilegierte sich alle auf den Verkehr mit Giften bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen bei der Ausübung des betreffenden Privilegiums gegenwärtig zu halten, insbesondere seinen Apparat, mit welchem die Imprägnierung der Hölzer stattfinden soll, auf doppelten Druck, d. i. auf dreizehn Atmosphären ämtlich prüfen zu lassen und durch Beschaffung der nöthigen Hebelwerkzeuge, um die Hölzer aus der Quecksilbersublimat-Lösung zu bringen, alle Vorkehrungen zu treffen habe, wodurch eine Beschädigung der Arbeiter ferngehalten wird.

Die Privilegiumsbefreiung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegiumsarchive in Aufbewahrung.

Laibach, am 13. Dezember 1872.

k. k. Landesregierung für Krain.

(521—1)

Nr. 6001.

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung einer erledigten Amtsprakticanten-Stelle beim Landesauschusse.

Beim krainischen Landesauschusse ist die Stelle eines Amtsprakticanten mit dem Jahresabzuthum von 300 fl. und gegen sechs wöchentliche Probepraxis zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben insbesondere nachzuweisen, daß sie das 20ste Jahr erreicht und wenigstens das Untergymnasium oder die Unterrealschule mit gutem Erfolge beendet haben und eine gute Handschrift besitzen. Fertigkeit in der Stenographie gibt bei sonst gleicher Befähigung den Bewerbern den Vorzug, welche überdies der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein müssen.

Die gehörig instruierten Competenzgesuche sind.

bis 26. Jänner 1873

beim krainischen Landesauschusse einzubringen.

Laibach, am 18. Dezember 1872.

(522—1)

Nr. 1194.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laas ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem Jahresgehälter von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

15. Jänner 1873

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 26. Dezember 1872.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(516—2)

Rundmachung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 20. Jänner 1873 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruierten Gesuche

bis längstens 16. Jänner 1873

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 20. Dezember 1872.

Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Staatsrechnungs-Wissenschaft:

Josef Galasanz Lichtneger m. p.,
k. k. Statthalterei-Rath.

(253—2)

Nr. 12.646.

Rundmachung.

Der Voranschlag der Stadtgemeinde Laibach für das Jahr 1873 liegt im magistratischen Expedito zu jedermanns Einsicht durch 14 Tagen auf.

Was nach § 65 der hierortigen Gemeindeordnung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Magistrat Laibach, am 22. Dezember 1872.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

(519—1)

Nr. 2135.

Concurs-Rundmachung.

Am Staats-, Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth ist eine Lehrstelle für klassische Philologie zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche

bis 25. Jänner 1873

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde beim k. k. Landeslehrercollegium in Laibach einzubringen.

Laibach, am 15. Dezember 1872.

(518—1)

Nr. 737.

Concurs.

Durch Uebersehung ist die Stelle des Schullehrers und Organisten an der einklassigen Volksschule in Morobitz mit deutscher Unterrichtssprache in Erledigung gekommen, mit welchem Posten ein Jahreseinkommen von mindestens 250 fl. verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche binnen 4 Wochen anher überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 22. Dezember 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(513—3)

Nr. 15.097.

Concurs.

Die Postmeistersstelle bei dem k. k. Postamte in Watsch, womit die Jahresbestallung pr. 120 fl., das Amtspauschale jährlicher 30 fl. und das jährliche Pauschale von Zweihundertfünfzehen Gulden für die wöchentlich viermaligen Botengänge von Watsch nach Littai so wie in entgegengesetzter Richtung verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl., welche entweder in Barem, in 5 Prozent. Staatsschuldschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen zwei Wochen

bei der k. Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 19. Dezember 1872.

k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 298.

(2935—2)

Nr. 16.843.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Matthäus Drobnic von Malabas gehörigen, gerichtl. auf 580 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 200, Rectf.-Nr. 114 vorkommenden Realität peto. 159 fl. 33 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Oktober 1872.

(2929—2)

Nr. 17.883.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petelu, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Anton Jesich von Zalog bei St. Marcin gehörigen, gerichtl. auf 2140 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Tom. I, Urb.-Nr. 18, Rectf.-Nr. 307, Fol. 245 vorkommenden Realität peto. 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

15. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 19. Oktober 1872.

(2930—2)

Nr. 17.607.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jamnik nom. seiner Ehegattin Franziska Jam-

nik von Neuborf die exec. Feilbietung der dem Josef Javornik von Litava gehörigen, gerichtl. auf 2320 fl. geschätzten Realität Rectf. Nr. 414/a ad Weizelbach und der auf 370 fl. geschätzten Realität Rectf. Nr. 424/b ad Weizelbach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

15. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 13. Oktober 1872.

(2931—3) Nr. 17.956.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelma Kondar von Neumarkt die executive Feilbietung der dem Martin Stergar von Zwischnwässern gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Ref.-Nr. 73¹/₂ vorkommenden Realität pcto. 157 fl. 50 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

11. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. Oktober 1872.

(2776—3) Nr. 3884.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Karolina Velicus, durch Dr. Deu in Adelsberg, in die Reassumierung der dritten executive Feilbietung der dem Andreas Verhouz in Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 4108 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 51/29 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

11. Jänner 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. September 1872.

(2621—3) Nr. 3587.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Aeras und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Johann Urbančič von Tribuce gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 267, Ref.-Nr. 183 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

(2928—3) Nr. 15.373.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mojina von Zalog bei St. Marein die exec. Feilbietung der den Gertraud und Jakob Zalar von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 36, Eint.-37 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

11. Jänner 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. Oktober 1872.

(2812—3) Nr. 4408.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Königman nom. des mbrj. Epib durch Dr. Benedikter die executive Versteigerung der dem Johann Oberstar von Rafitniz gehörigen, gerichtlich auf 746 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

24. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Oktober 1872.

(2933—3) Nr. 18.629.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Javornik von Podgorica die executive Feilbietung der dem Andreas Zbravje von Goritica gehörigen, gerichtlich auf 3540 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Ref.-Nr. 422, Fol. 528 vorkommenden Realität pcto. 200 fl. und 100 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen

der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. November 1872.

(2973—2) Nr. 4998.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Blut von Blutsberg Nr. 9 die exec. Feilbietung der dem Michael Michelič von Vertaca gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semitsch sub Curr.-Nr. 768 vorkommende Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

21. März 1873,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mödling, am 21. Juli 1872.

(2814—3) Nr. 5090.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Gelse von Reifnitz, durch Dr. Benedikter die exec. Versteigerung der dem Joh. Celestini von dort gehörigen, gerichtlich auf 3292 fl. geschätzten, und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 690 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

28. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Oktober 1872.

(2938—2) Nr. 16.776.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Franz Lenarčič von Podgoric gehörigen, gerichtlich auf 2493 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Münken-dorf sub Urb.-Nr. 64, Tom. I, Fol. 70 vorkommenden Realität pcto. 64 fl. 16 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. Oktober 1872.

(2640—2) Nr. 2895.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Peter Schneller von Bornschloß Nr. 20 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Ref.-Nr. 149¹/₂ vorkommende, gerichtlich auf 52 fl. 70¹/₂ kr. geschätzte Realität gelangt pcto 52 fl. 70¹/₂ kr. am

29. Jänner,

28. Februar und

26. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executive Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(2813—3) Nr. 4409.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Carl von Mrauen, durch Dr. Benedikter, die executive Versteigerung der dem Thomas Perjatel von Reifnitz und dessen Erben gehörigen, gerichtlich auf 583 fl. geschätzten und im Grundbuche der Pfarrhofs-gist Reifnitz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar

und die dritte auf den

26. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten Oktober 1872.

(2749—2) Nr. 4723.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Präbenten der Weideparzelle za jamo Nr. 286 hiermit erinnert:

Es habe Andreas Miška von Ersel Nr. 25 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigentumsrechtes der in der Steuergemeinde Ersel gelegenen Weide za jamo Parz.-Nr. 286 im Flächenmaße von 4 Joch 864²/₁₀₀ □ Rst. sub praes. 16. Oktober 1872, Z. 4723, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Jänner 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Miška von Ersel als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten Oktober 1872.

Ein Geschäftslocale,
am Hauptplatz gelegen, ist vom 1. Jänner
1873 angefangen zu vermieten. (2897—3)
Auskunft erteilt das **Annoncen-
Bureau** in Laibach, Hauptplatz 313.

Geschwächten,

namentlich durch Jugendsünden (Selbst-
befleckung), Ausschweifung und An-
steckung im Zeugungs- und Nerven-
system Zerrütteten kann reelle, sichere
und dauernde Hilfe verheißen werden
durch das bekannte, bereits in 73 Aufla-
gen (20000 Exempl.) verbreitete Buch:

„Die Selbstbewahrung.“

Von **Dr. Retau**. Mit 27 Abbil-
dungen. Preis 2 fl. (1882—12)

Nachweislich verdanken demselben
binnen 4 Jahren über 15000 Personen
die Wiederherstellung ihrer Gesund-
heit. Ueber Zweck und Erfolg
dieses Buches wurde allen Regierungen
in einer besonderen Druckschrift Bericht
erstattet. Verlag von **G. Voenicke's Schul-
buchhandlung** in Leipzig und dort, sowie
in jeder Buchhandlung zu bekommen.

Natürliches Fischleberthranöl

von
J. Serravallo in Triest.

Es ist bekannt und beklagenswerth, wie der
gemeine im Handel vorkommende Thran, zu
wohlfeilem Preise, mit besonderem chemischen
Reinigungsprozeß den Anschein des weißen Le-
berthranöls empfängt, welches dann zu ärztlichen
Zwecken angewendet wird. (2410b—6)

Es ist schwer daran zu gehen, um diesen
verfälschten Thran vom echten Leberthranöl zu
unterscheiden. Deshalb wurde die Firma **Ser-
ravallo** genöthigt, einen eigenen zuverlässigen
Agenten nach Newfoundland in Amerika
zu schicken, um dort am Orte des Fischfanges
die Bereitung des Thranes durch einen ganz be-
sonderen mechanischen Prozeß auf kaltem Wege
zu überwachen. So bleiben die natürlichen Eigen-
schaften dieser vortrefflichen medizinischen Sub-
stanz unverfehrt und demnach kann das natür-
liche Fischleberthranöl von **J. Serravallo**
mit aller Sicherheit als ein Heil-
Nahrungsmittel angenommen und in allen
Krankheiten, welche die Nahrung beeinträchtigen:
Stropheln am Halse, Rachitis, Exan-
themen, Knochenfraß, Geschwülste der
Drüsen, Abzehrung und andere Kin-
derkrankheiten, Schwäche, Podagra,
Parnfluß u. a. m. anempfohlen werden.

Bei der Genesung von schweren Krankheiten,
wie Nerven- und Kindbettfieber, kann
sich versichert werden, daß die Wiedererlangung
des früheren Gesundheitszustandes von der ein-
genommenen Menge dieses Oels abhängt.

Hauptniederlage in Triest bei **J. Serravallo**,
Laibach Centraldepot für Krain bei
W. Mayer, Apotheker; Agram bei **S. Mit-
bach**, Apoth.; Graz bei **J. Burgleitner**, Apoth.

1. Verzeichnis

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme
von Erblosen zugunsten des **laibacher
Armenfondes** von den k. k. Behörden aus-
gezeichnet haben, dann zu den Namens- und Ge-
burtsfesten losgekauft haben.

(Die mit einem Sterne bezeichneten haben auch
von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich
losgekauft.)

- * Herr Carl Deschmann, Bürgermeister.
- * „ Dr. Andreas Luschin, k. k. Landesgerichts-
Präsident, sammt Familie.
- * „ Ferdinand Schmidt sammt Gemahlin.
- * „ Florian Riedl Ritter v. Raitensels, k. k.
jub. Staatsbuchhalter, sammt Töchtern.
- * „ Johann Brolich, Advocat, f. Familie.
- * „ Dr. C. D. Costa.
- * „ Alois Regul, jub. Rechnungsrath der k. k.
Staatsbuchhaltung, sammt Gemahlin.
- * „ Ritter Dorn v. Marwald, k. k. Oberfi-
nanzrath.
- * „ Frau Maria Dorn v. Marwald.
- * „ Anna Edle von Luschin, Oberlandesge-
richtsrathswitwe.
- * Herr Franz Witschl, Stadt-Ingenieur, sammt
Familie.
- * „ Anton Gwaiz sammt Gemahlin.
- * „ Cajetan Materne sammt Gemahlin.
- * „ Valentin Krüper sammt Gemahlin.
- * „ Dr. Alfons Mosche.
- * „ Frau Anna Mosche.
- * „ Marie Grummig.
- * „ Frä. Agnes Bidig, Bäuerin und Realitäten-
besitzerin.

(2642—2)

Nr. 2590.

Executive Realitäten-Versteigerung

Die dem Jozef Tabor von Kueschma
Nr. 18 gehörige, im Grundbuche der
Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 169
vorkommende, gerichtlich auf 700 fl. ge-
schätzte Realität gelangt pecto. 292 fl.
89 1/2 fr. am

31. Jänner,
28. Februar und
18. März 1873.

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
zur executiven Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
14. Mai 1872.

(2927—3)

Nr. 15.465.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Mazi,
durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung
der der Gertraud Zaler in Brunnndorf
gehörigen, gerichtlich auf 1457 fl. 60 fr.
geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub
Einl.-Nr. 37 vorkommenden Realität pecto
100 fl. f. A. bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die
erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

15. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in
der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um oder
über den Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu handen der
Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 15. Oktober 1872.

(2939—3)

Nr. 15.395.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die exec. Feilbietung
der dem Andreas Zbravje von St. Geo-
rgen gehörigen, gerichtlich auf 2228 fl. ge-
schätzten, im ehemaligen Grundbuche der
Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 609,
Recif.-Nr. 452, Einl.-Nr. 528 vorkom-
menden Realität im Reassumierungswege
bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tag-
setzung, und zwar die dritte, auf den

15. Jänner 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der
Amtskanzlei, mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu handen der
Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 21. Oktober 1872.

Für Krankheiten aller Art

empfehl

M. Golob,

Hauptplatz, vis-à-vis dem Magistratsgebäude in Laibach
sein reichlich sortiertes **Warenlager** von:

allen medizinischen Kräuter- und Theegattungen,
Drogen und sonstigen Arzneiwaren, sowie medi-
zinischen Specialitäten, als:

Pagliano-Syrup.

Mundwasser (Anatherin).
Zahnpasta (aromat.)
Zahntropfen (verschiedener Erzeuger).
Zahnpulver (mehrere Sorten).

Kräutersaft (steirischer).
Weisser Brustsyrup.
Lebensessenz und Wunderbalsam.
Wurmzeltchen.

Malz-Präparate

aus der Hoff'schen und Wilhelmsdorfer Fabrik.

Karlsbader Sprudelsalz.
Biliner-Pastillen.
Universal-Speisepulver.

Seidlitzpulver.
Holloways-Pillen und Salbe.
Bodlinger Pillen.

Fleisch-Extract

(zur Verbesserung und Erzeugung der Rindssuppe).

Gicht- und Bluträinigungs-Thee.
Gicht- und Gliederbalsam.
Spanischer Thee.

Chins-Eisensyrup.
Jodierter Rettigsyrup.
Königstrank.

Russischer u. Holländer-Thee. Jamaica-Rum.

Dorschleber-Thran.

Seifen:

Glycerin-, Fleck-, Kräuter-, Schwefel-,
Theer-, Spermacet-, Malz-, Moschus-, Man-
del-, Blumen- und Cocus-Nuss-Soda-Seife
etc. etc.

Gichtpapier,
Glycerin-Crème.
Kali-Crème.
Brünners Fleckwasser.
Brettfelder Wasser.
Geförbalsam etc. etc.

NB. Preislisten werden gratis verabfolgt, sowie auch franco
per Post abgesendet. (2214—13)

(2647—2)

Nr. 3590.

Executive Realitäten-Versteigerung

Die dem Wlko Hubelle von Kueschma
Nr. 4 gehörige, im Grundbuche der Herr-
schaft Freithurn sub Curr.-Nr. 321 vor-
kommende, gerichtlich auf 570 fl. geschätzte
Realität gelangt pecto. 209 fl. 49 fr. am

5. März,

16. April und

16. Mai 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
zur exec. Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
30. Juni 1872.

(2926—3)

Nr. 18.520.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Per-
sitz von Drenil, durch Dr. Lhotitz, die
Uebertragung der exec. Feilbietung der dem
Johann Koprivc von Piaubühel ge-
hörigen, gerichtlich auf 2844 fl. 80 fr. ge-
schätzten, im Grundbuche Auersperg sub
Urb.-Nr. 400, Recif.-Nr. 163 vorkom-
menden Realität bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die
erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

12. Februar

und die dritte auf den

12. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in
der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu handen der
Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 26. Oktober 1872.

(2625—2)

Nr. 3593.

Executive Realitäten-Versteigerung

Die dem Josef Schwegel von Bret-
tendorf Nr. 4 gehörige, im Grundbuche
ad Herrschaft Pölland sub Tom II, Recif.-
Nr. 191 vorkommende, gerichtlich auf
300 fl. geschätzte Realität gelangt pecto.
136 fl. 37 1/2 fr. und 18 fl. 37 1/2 fr.
Kosten am

24. Jänner,

25. Februar und

28. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
zur executiven Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
30. Juni 1872.

(2934—3)

Nr. 16.842.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die exec. Feilbietung
der dem Valentin Zibert von Untergam-
ling gehörigen, gerichtlich auf 879 fl. ge-
schätzten, im ehemaligen Grundbuche Pa-
bach sub Recif.-Nr. 120 vorkommenden
Realität pecto. 104 fl. 94 1/2 fr. c. s. c. be-
willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
setzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in
der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach ins-
besondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu handen der
Vicitations-Kommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungs-Protokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 24. Oktober 1872.

Das Annoncen-Bureau

in Laibach, Haus-Nr. 313, führt Vermerken über Häuser - Verkäufe und - Anläufe, leerstehende Wohnungen und Magazine, offene Plätze für Schreiber, Handlungsbedienstete, Kostschüler, Lehrlinge, Hausknechte, Erziehern, Köchinnen, Kindermädchen; es besorgt Pränumerationen und Annoncen für alle inländischen Zeitungen. (2668-7)



Echte Shirtings,
Schlesische Gebirgs-Leinwand,
Gute Holländer Leinwand,
Echte Rumburger Leinwand,
Echte Bielefelder Leinwand,
Echte Leinen-Sacktücher

kauft man in ganzen Stücken und Duzend, nach der Elle und auch in Resten billigt in der

kauf. königl. landesprin.

Wäsche- & Weisswaren-
Fabriks-Niederlage

des (2864c-2)

Vinc. Woschnagg,

Laibach, Hauptplatz 237.

Aufträge von auswärtig werden bestens ausgeführt, Stoffmuster und Preiscuranten franco zugesandt.

Wir beehren uns einem löblichen P. T. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir die Niederlage unserer vorbezeichneten Artikel für das Kronland Krain Herrn Eduard Mahr in Laibach (Kundschafplatz Nr. 233) übergeben haben, allwo dieselben allein echt und unverfälscht zu haben sind.

Lilionese,



vom Min-
sterium ge-
prüft und
confer-
nirt, reinigt
die Haut von
Leberflecken,
Sommer-
sprossen,
Pocken

flecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötze der Nase; sicheres Mittel für skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, a Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungs-Pomade a Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopfsaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus. (2780-3)

Orientalisches Enthaarungsmittel, a Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Schweißhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder Nothe & Comp. in Berlin.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Dr. O. Kiliisch, Berlin, Luisen-
strasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-3)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoestriktionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.
Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth. Cilli: Karl Krisper. Fr. Rauscher, Apoth. Canale: A. Bortoluzzi. Cormons: E. Codolimo, Apoth. Görz: A. Franzoni, C. Zanetti. Görz: A. Seppenholer. Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth. Klagenfurt: C. Clementschitsch. Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap. Lussin piccolo: Pietro Orlandos. Marburg: F. Kolletnig. Neumarkt: C. Mally. Rudolfswerth: J. Bergmann. Villach: Math. Fürst. J. E. Plesnitzer. Wippach: Anton Deperis. (399-41)

Einladung

zur Theilnahme an den Gewinn-Ziehungen der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantierten Geldverlosung.

Der grösste Gewinn beträgt im glücklichsten Fall

Mk. 250.000

oder;

100.000 Thlr.

Die Hauptpreise betragen:

Marf 150.000, 100.000, 75.000, 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 2 à 20.000, 3 à 15.000, 5 à 12.000, 1 à 11.000, 11 à 10.000, 11 à 8000, 10 à 6000, 32 à 5000, 4 à 4000, 63 à 3000, 122 à 2000, 5 à 1500, 2 à 1200, 255 à 1000, 305 à 500, 5 à 300, 402 à 200, 16400 à 110 rc. rc.

Es kommen 32.800 Gewinne Planmässig innerhalb einiger Monate zur Entscheidung.

Gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme versende ich „Original-Lose“ als Erneuerung für die zweite Verlosung, welche amtlich planmässig festgestellt, schon

den 15. und 16. Januar 1873

stattfindet, zu folgenden festen Preisen:

Ein ganzes Original-Lose fl. 6, Ein halbes Original-Lose fl. 3, Ein viertel Original-Lose fl. 1.50, unter Zusage promptester Bedienung.

Jeder Theilnehmer bekommt von mir die mit dem amtlichen Stempel versehene Original-Lose selbst in Händen und garantiert der Staat Hamburg die Gewinne.

Der amtliche Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt zugesandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Lose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge; solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.

In kurzen Zwischenräumen fielen acht mal die ersten Hauptgewinne in mein vom Glück begünstigtes Geschäft.

Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an

Adolph Haas,

Staatseffectenhandlung in Hamburg.

Für das mir bisher in so reichem Masse bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank.

„Leykam-Josefsthall“

Actien-Gesellschaft für Papier- und Druck-Industrie.

Der am 2. Jänner 1873 fällige Coupon Nr. 3 wird von diesem Tage ab mit

Zehn Gulden ö. W. per Actie

bei der Gesellschafts-Kasse in Graz, Stempfergasse Nr. 4, oder bei dem Bankhause des Herrn J. M. Löwenthal in Wien, oder bei Herrn A. Zeschko in Laibach eingelöst.

Graz, am 24. Dezember 1873.

Der Verwaltungsrath.

Bau- und Riefsand-Verpachtung

welche am 31. d. M. vormittags um 11 Uhr in der diescommerciellen Amtskanzlei abgehalten werden wird und die Sandabnahme aus der Schottergrube unweit St. Christof für die 3 Jahre: 1873, 1874 und 1875 betrifft.

Laibach, am 24. Dezember 1872.

Verwaltung der D.-K.-O.-Commenda.

Rundmachung

für die Vertheilung von Waldsamen.

Die Landwirthschafts-Gesellschaft von Krain ist bereit, jene Land- und Forstwirthe, welche zur Aufforstung von hiezu geeigneten Terrainen und zur Anlage von Saatkampen Waldsamen benötigen, mit den gewünschten Samenforten, welche aus der hiesigen vertriehenen Staatsubvention befreit sind, zu unterstützen.

Es ergeht demnach an dieselben hiermit die Einladung, ihre diesfälligen Bewerbungen längstens bis Mitte Februar 1873 bei dem gefertigten Centralre zu überreichen.

Laibach, am 23. Dezember 1872.

Vom Centralausschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Pränumerationen - Einladung.

Vom 1. Jänner 1873 an erscheint das in Laibach im Verlage der „Narodniskarna“ herausgegebene slovenische Journal

„Slovenski Narod“

täglich mit Ausnahme der Montage.

Der Pränumerationen-Preis ist
für Laibach monatlich 1 fl. 10 kr.
vierteljährig 3 fl. 30
ganzjährig 13
Für die Zustellung ins Haus werden monatlich 10 kr., vierteljährig 30 kr. gerechnet.
Mit Postversendung vierteljährig 4 fl.
ganzjährig 16

Der „Slovenski Narod“ wird nicht nur alle politischen Tagesfragen in eingehenden Leitartikeln besprechen und hierbei auch den vollen wirtschaftlichen Interessen seine volle Aufmerksamkeit zuwenden, sondern auch von Correspondenten mit fortlaufenden Original-Correspondenzen aus Prag, Belgrad, Agram, Odz, Triest, Wien, Graz u. s. w. versorgt werden. Das reichhaltige Gebiet der Tages- und Local-Notizen wird wie bisher gepflegt; die Marktpreise, Gewerbs- und Handelsnachrichten, die Curstabellen, so wie in einer besondern Erinnerungstafel alle amtlichen Rundmachungen, Concurrenzen, Pictationen u. s. w. werden regelmäßig veröffentlicht.

Im Feuilleton erscheinen noch im Laufe des ersten Halbjahres zwei höchst interessante slovenische Original-Romane, auf welche wir schon jetzt die Aufmerksamkeit des Lesepublicums lenken: „Ivan Erazem Tatenbach“, historischer Roman aus der heimischen Geschichte, und „Naprej“, Roman aus dem socialen und politischen Leben der Slovenen.

Die Administration
des „Slovenski Narod“
in Laibach, „Hotel Europa“.

(2980-2)

Zum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äusserst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die vom Staate genehmigte und garantierte große Capital-Verlosung.

1 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Mark 150.000 — 100.000 — 75.000 — 50.000 — 40.000 — 30.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 5mal 12.000 — 11.000 — 11mal 10.000 — 11mal 8000 — 10mal 6000 — 32mal 5000 — 4mal 4000 — 63mal 3000 — 121mal 2000 — 3mal 1200 — 253mal 1000 rc. rc. kommen bei derselben in der kurzen Zeit von nur einigen Monaten zur sichern Entscheidung, und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unfehlend den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 33.000 Lose, d. i. die Hälfte der Gesamtzahl, unbedingt im Laufe der noch stattfindenden sechs Ziehungen gewinnen müssen. Die zweite Ziehung ist auf den

15. und 16. Januar 1873

amtlich festgesetzt, und kosten zu derselben

Ganze Original-Lose fl. 6,
Halbe „ „ „ 3,
Viertel „ „ „ 1 1/2

Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten werden die mit dem Staats-Wappen versehenen Original-Lose von uns verandt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt. Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Gefahrungsgemäss tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Losen ein, und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

S. Sacks & Co.,

(2977-7)

Staatseffecten-Handlung in Hamburg.